

**Sozialarbeit in der**  
**Anton-Calaminus-Schule, Gründau**  
**Bericht für das Schuljahr 2016/17**

**Inhalt**

<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>2</b>
<b>A) SOZIODEMOGRAFISCHE MERKMALE DER KLIENTEN/INNEN</b>	<b>3</b>
1. ALTER DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	3
2. GESCHLECHT DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	4
3. WOHNORT DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	4
4. SCHULFORM DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	4
<b>B) EINZELFALLBEZOGENE ARBEIT (§ 13 SGB VIII)</b>	<b>5</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	5
2. HILFEANLÄSSE UND PROBLEMLAGEN	5
3. BEENDIGUNG DER LEISTUNGEN	5
<b>C) GRUPPENBEZOGENE ARBEIT</b>	<b>6</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	6
2. THEMEN / INHALTE DER GRUPPEN	6
<b>D) KLASSENBEZOGENE ARBEIT</b>	<b>7</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	7
2. THEMEN / INHALTE DER KLASSENPROJEKTE	7
<b>E) VERMITTLUNG BEI KONFLIKTEN</b>	<b>8</b>
<b>F) STÜTZLEISTUNGEN: QUALITÄTSSICHERUNG, VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>8</b>
<b>FAZIT UND AUSBLICK</b>	<b>9</b>

## Allgemeine Informationen

Die Anton-Calaminus-Schule (ACS) in Gründau ist eine **Grund-, Haupt- und Realschule**. Im Berichtszeitraum besuchten sie insgesamt **510 Schülerinnen und Schüler**:

Grundschule:	184	Schülerinnen und Schüler
Hauptschule:	95	Schülerinnen und Schüler
Realschule:	189	Schülerinnen und Schüler
Seiteneinsteiger:	34	Schülerinnen und Schüler

Die ACS hat für ihre Schüler außer Sozialarbeit an Schulen weitere Unterstützungsangebote, die im Folgenden aufgelistet sind:

- pädagogische Mittagsbetreuung
- Berufseinstiegsbegleiterin
- BFZ- Beratungslehrerinnen
- Projekt zur Suchtprävention sowie das PIT-Projekt, beide angeleitet von Fachkräfte aus dem Lehrerkollegium
- das Gewaltpräventionsprojekt „Cool sein-cool bleiben“, das vom Jugendbildungswerk MKK regelmäßig für die Jahrgangsstufe 6/7 angeboten wird.

### Sozialarbeit in der Anton-Calaminus-Schule, Gründau (SiS)

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V. (ZKJF) führt seit 2009 im Auftrag des Jugendamts des Main-Kinzig-Kreises (MKK) kreisweit „Sozialarbeit in Schulen“ (SiS) durch. Die Kernaufgaben und Grundlagen der Arbeit beinhalten:

- Einzelfallbezogene Beratung und Krisenintervention
- Gruppenbezogene Arbeit
- Klassenbezogene Arbeit
- Vermittlung bei Konflikten
- Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung

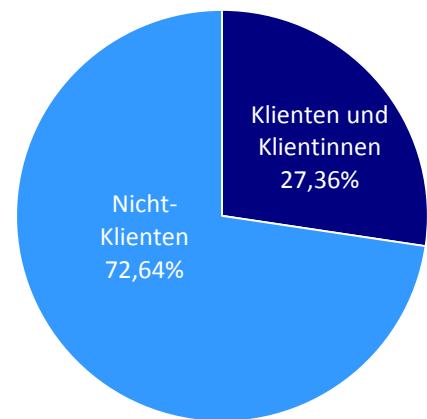
Die Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Darüber hinaus sind alle Angebote für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die Sorgeberechtigten können ihr Einverständnis verweigern.

Im Rahmen dieses Angebots ist die Anton-Calaminus-Schule mit einer 25% Stelle (9,75 Wochenstunden) versorgt. Die Sozialpädagogin Stefanie Beckmann verfolgte im Berichtszeitraum folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung und Begleitung einzelner Schüler/innen bei schulischen und persönlichen Problemen
- Klassenprojekt in den 5. Klassen
- Gruppenangebot zum Umgang in Konfliktsituationen

Die Zielgruppe umfasste die 318 Schüler/innen der Haupt- und Realschule inkl. der Seiteneinsteiger-Klassen. Davon nutzten 27,36% (87 Schüler/innen) die Angebote des ZKJF.

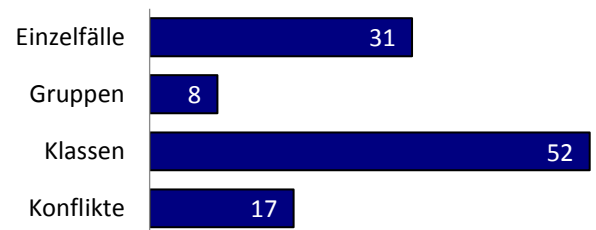
Von Zielgruppe erreicht



Da für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, mehrere Leistungen von SiS zu nutzen, kann es sein, dass die Summe der Klienten/innen der einzelnen Leistungen dieses Berichtes die Anzahl der erreichten Schüler übersteigt.

Innerhalb eines Angebotes werden die Nutzer/innen nicht mehrmals gezählt: wenn also z.B. im Verlauf des Schuljahres in einer Klasse zwei oder mehr Klassenprojekte stattfanden, werden die Teilnehmer/innen nur einmal gezählt.

Anzahl der Personen



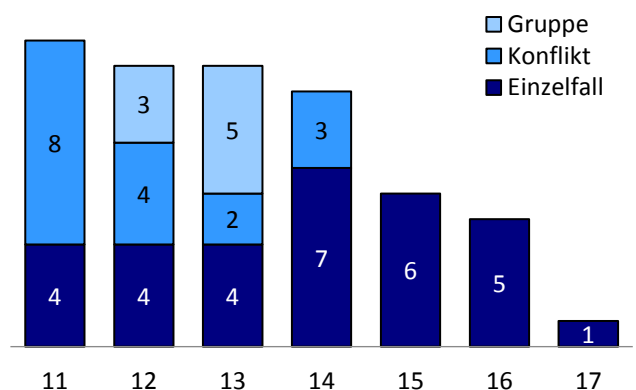
## A) Soziodemografische Merkmale der Klienten/innen

### 1. Alter der Klientinnen und Klienten

Die Klienten/innen der Einzelfälle, Konfliktbearbeitung und Gruppen waren zwischen 11 und 17, die meisten zwischen 11 und 14 Jahre alt.

- Schüler/innen der gesamten Altersspanne nutzten die **Einzelfallbetreuung**, besonders die 14- bis 16-Jährigen.
- Die Teilnehmer/innen der **Gruppen** waren im Alter von 12 und 13 Jahren.
- In den **Konflikten** waren 11- bis 14-Jährige beteiligt, die meisten waren 11 Jahre alt.

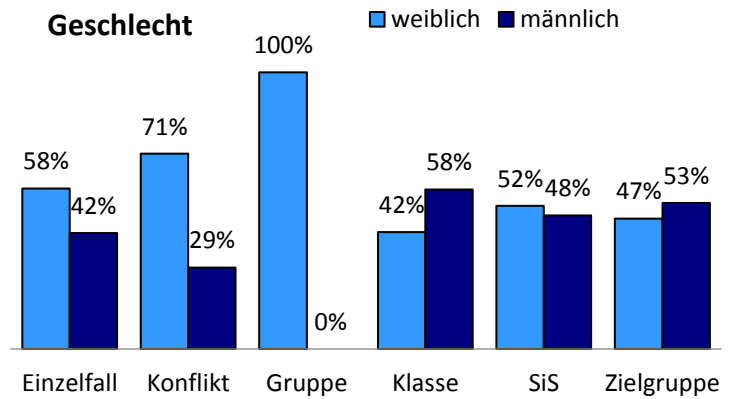
Alter: Einzelfall, Konflikt, Gruppe



**Klassenprojekte** wurden in allen 5. Klassen angeboten, die Schüler/innen sind hier zwischen 10 und 12 Jahre alt.

**2. Geschlecht der Klientinnen und Klienten**

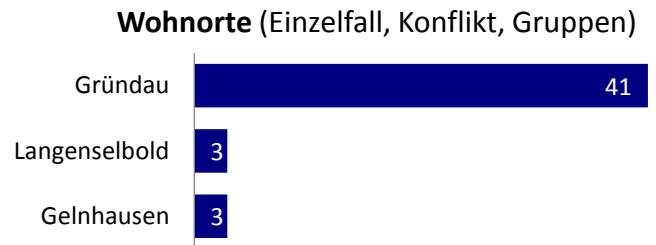
Die weiblichen Jugendlichen suchten häufiger Unterstützung in der Einzelberatung bzw. die Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung als ihre männlichen Mitschüler. Bei der Arbeit in Klassen überwog die Anzahl der Schüler. Bei dem Gruppenangebot handelte es sich um eine reine Mädchengruppe. Insgesamt wurden die Angebote von SiS relativ ausgeglichen genutzt mit 52% Mädchen zu 48% Jungen.



**3. Wohnort der Klientinnen und Klienten**

Anmerkung: der Wohnort wurde bei den Teilnehmern/innen der Klassenprojekte nicht erfasst.

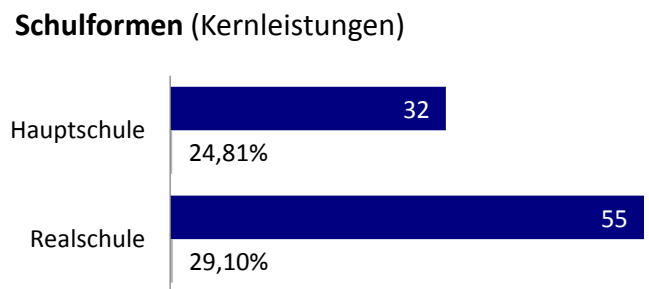
Der überwiegende Teil der Klienten/innen lebte in Gründau mit seinen Ortsteilen. Nur jeweils drei Schüler/innen kamen aus Langenselbold und Gelnhausen.



**4. Schulform der Klientinnen und Klienten**

32 Klienten/innen besuchten die Hauptschule und 55 die Realschule. An der Anton Calaminus-Schule besuchten im Berichtszeitraum insgesamt 189 Schüler/innen die Realschule und 95 die Hauptschule.

Knapp 25% aller Hauptschüler/innen und 29% aller Realschüler/innen hatten somit Kontakt zu SiS.



## B) Einzelfallbezogene Arbeit (§ 13 SGB VIII)

In einem Einzelfall wird eine Schülerin oder ein Schüler persönlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft beraten und begleitet. Der Kontakt erfolgt durch die Schülerin oder den Schüler selbst (Sprechstunde), über Lehrkräfte und Schulleitung, die Sorgeberechtigten oder durch andere nahestehende Personen bzw. die Fachkraft wird selbst auf die Schülerin/den Schüler aufmerksam. Die Anlässe sind persönliche, familiäre, schulische, sozialräumliche oder Berufsfindungsprobleme. Besondere Abläufe kommen bei Schulverweigerung und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG) zum Tragen. Bei Bedarf werden weitere Personen in den Prozess eingebunden. Die Betreuung kann auch außerhalb der Schule (z.B. über Haus- oder Betriebsbesuch) erfolgen.

Es wird zwischen kurz- und langfristigen Beratungen unterschieden. Kurzberatungen werden nach maximal drei Terminen abgeschlossen. Bei mehr als drei Terminen spricht man von langfristigen Beratungen. Bei Bedarf werden die Schülerinnen und Schüler über mehrere Schuljahre betreut. Nach Abschluss eines Einzelfalles kann im Verlauf des Schuljahres ein weiterer Fall mit der gleichen Person notwendig werden.

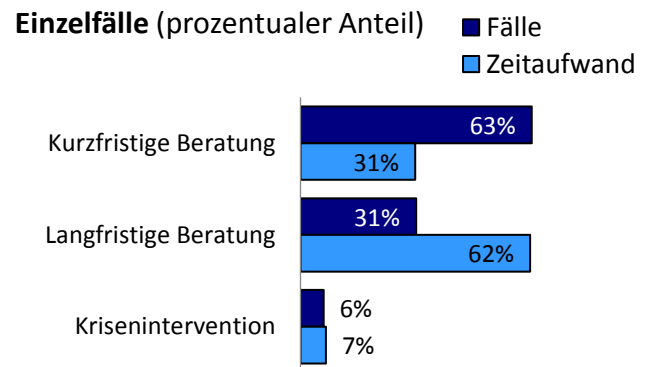
In einer Krisenintervention herrscht dringender Handlungsbedarf, was relativ viele Termine innerhalb eines kurzen Zeitraums erfordert.

### 1. Erbrachte Leistungen

Im Schuljahr 2016/17 wurden insgesamt 32 Einzelfälle mit 31 verschiedenen Personen bearbeitet. Die meisten waren kurzfristige Beratungen. Die längerfristigen Fälle nahmen aber insgesamt mehr Zeit in Anspruch. Zwei Kriseninterventionen waren ebenfalls enthalten.

Im Rahmen dieser Fallarbeit kam es in einigen Fällen zu:

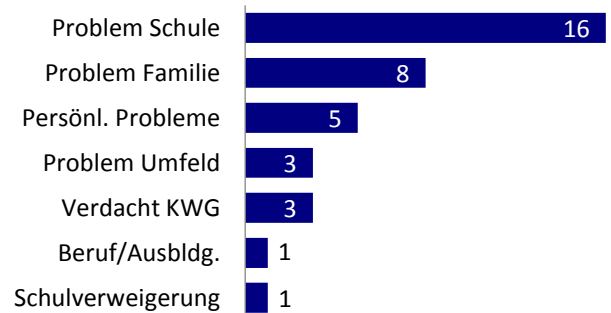
Kontakt zu einem Fachdienst	6 Fälle
Kontakt zum Jugendamt	3 Fälle



### 2. Hilfeanlässe und Problemlagen

Das Diagramm zeigt, dass Probleme in der Schule den Hauptgrund für Beratungsanlässe darstellten. Mit Abstand folgten Probleme innerhalb der Familie und persönliche Probleme. Eher seltener waren Probleme im sozialen Umfeld, Schulverweigerung oder Berufsorientierung der Anlass für Beratungen. In drei Fällen war der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung der Beratungsanlass.

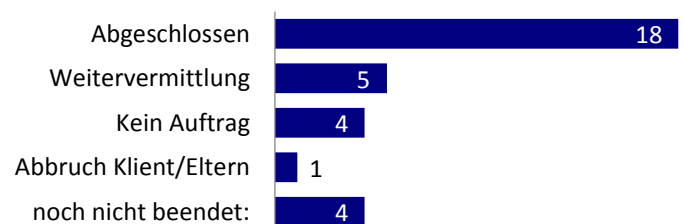
#### Einzelfall: Anlässe



### 3. Beendigung der Leistungen

Die meisten Einzelfälle (18) wurden erfolgreich abgeschlossen. Vier Fälle waren zum Schuljahresende noch nicht beendet. Es gab fünf Weitervermittlungen und einen Abbruch. Bei vier Fällen ergab sich kein weiterer Auftrag. Sie gelten somit als beendet.

#### Einzelfall: Beendigungsgrund



## **C) Gruppenbezogene Arbeit**

Unter gruppenbezogener Arbeit wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ regelmäßig und über einen längeren Zeitraum mit einer Gruppe Schülerinnen und/oder Schülern arbeiten. Dabei umfasst eine Gruppe mindestens drei Personen. Ein Gruppenangebot richtet sich an Schülerinnen und/oder Schüler mit ähnlichen Problemlagen und Interessen. Die wichtigsten Themenbereiche sind:

- Soziales Lernen in der Gruppe, Förderung der Sozialkompetenz und des Selbstwertgefühls
- Berufsorientierung für Jugendliche mit besonderem Hilfebedarf

### **1. Erbrachte Leistungen**

Im Berichtszeitraum wurde eine Mädchen-Gruppe mit insgesamt sieben Teilnehmerinnen durchgeführt und planmäßig beendet.

### **2. Themen / Inhalte der Gruppen**

Die Gruppe bestand aus Schülerinnen einer 6. Klasse, die aufgrund von permanenten Auseinandersetzungen untereinander Möglichkeiten kennenlernen wollten, ihre Konflikte zu klären. In fünf Terminen lernten sie eine Methode der Konfrontation und eine Methode, sich und ihre Gefühle wahrzunehmen und die Selbstwirksamkeit zu stärken. Nach Rückmeldung konnten sie das Erlernte teilweise anwenden und leichte bis mittlere Konflikte lösen.

## D) Klassenbezogene Arbeit

Unter „klassenbezogener Arbeit“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ über einen längeren Zeitraum in Kooperation mit der jeweils zuständigen Lehrkraft mit ganzen Klassen arbeiten. Die Arbeit fokussiert sich dabei nicht in erster Linie auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler, sondern auf die Klasse als soziales System. Die Fachkraft „Sozialarbeit in Schulen“ hat somit keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Klassenbezogene Arbeit hat zum Ziel, die Klassengemeinschaft so zu stärken, dass jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler von ihr mitgetragen wird, sich in der Klasse ein „Wir-Gefühl“ entwickelt, und sich die Klasse als Gesamtsystem für die Kultur des Umgangs miteinander verantwortlich fühlt.

Für die klassenbezogene Arbeit gelten bestimmte Rahmenbedingungen. Anlässe für die Angebote an Klassen waren:

- schlechtes Sozialklima in einer Klasse
- ständige Konflikte und Auseinandersetzungen zwischen Schülerinnen und Schülern einer Klasse
- Übergangsproblematik

### 1. Erbrachte Leistungen

Im Berichtszeitraum wurden drei Klassenprojekte durchgeführt. An diesen Angeboten nahmen insgesamt 52 Schülerinnen und Schüler teil.

Zwei Projekte wurden wie geplant beendet. Ein Klassenprojekt wurde vorzeitig beendet, weil der Lehrer gemeinsam mit einer Kollegin ein anderes Soziales Projekt durchführen wollte.

### 2. Themen / Inhalte der Klassenprojekte

Die Themen wurden individuell auf die Wünsche der jeweiligen Klasse ausgerichtet. Es handelte sich hierbei um folgende:

- Kennenlernen
- Freundschaften finden und pflegen,
- Spaß, Bewegung und Konzentrationsübungen im Klassenraum
- Umgang mit den bestehenden Klassenregeln
- Wie werde ich von anderen gesehen
- Gefühle und ihr Ausdruck

Durch die unterschiedlichen Themen bekommen die Schüler/innen Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und ihre Defizite im Kontakt zur Gruppe, mit den besonderen Anforderungen, die die Schule an sie stellt, kennen zu lernen. Das Entstehen eines „Wir-Gefühls“, wie oben beschrieben, ist allerdings noch von vielen anderen Faktoren abhängig.

Durch das Soziale Lernen entsteht eine engere Bindung zwischen Schulsozialarbeiterin und den Schülern/innen und es kann eine gute Zusammenarbeit in Beratungssituationen fördern.

## E) Vermittlung bei Konflikten

Unter „Vermittlung bei Konflikten“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ offene und versteckte Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern mit den Beteiligten bearbeiten. Für die Teilnahme der betroffenen Schülerinnen und Schüler gilt das Freiwilligkeitsprinzip.

Häufig sind im Laufe eines Schuljahres einige Schülerinnen und Schüler in mehreren Konflikten beteiligt, sie werden hier nur einmal gezählt.

17 Schülerinnen und Schüler nahmen an sieben Vermittlungsverhandlungen teil. In einem Fall war eine direkte Klärung ohne Vereinbarung möglich. In den anderen sechs Fällen wurden Vereinbarungen ausgehandelt, von denen fünf nachweislich eingehalten wurden und eine jedoch nicht eingehalten wurde.

### Konfliktvermittlung: Ergebnis

Vereinb. eingehalten (Rückm.)	5
Klärung ohne Vereinbarung	1
Vereinb. nicht eingeh. (Rückm.)	1

## F) Stützleistungen: Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Stützleistungen unterstützen die Kernleistungsprozesse und haben keinen direkten Bezug zu den Schülern und Schülerinnen. Sie tragen dazu bei, dass Sozialarbeit in Schulen in der Lage ist, Kernleistungen fachlich qualifiziert, effektiv und effizient zu erbringen.

Unter Stützleistungen fallen:

1. Netzwerkarbeit  
Vernetzung innerhalb der Schule (z.B. Konferenzen, Elternabende) sowie Vernetzung im Sozialraum (z.B. Kontakt und Austausch mit der kommunalen Jugendarbeit, Vereinen und/oder Kirchen)
2. Öffentlichkeitsarbeit  
Vorstellung der Person(en) und ihrer Arbeitsfelder in Schule und Sozialraum, Erstellen von Flyern, Plakaten etc. sowie Medien- und Pressearbeit
3. Qualitätssicherung  
Dienstbesprechungen und Dienstversammlungen, Supervisionen, Fortbildungen, Teamkooperation, Einarbeitung neuer Fachkräfte und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Berichtswesen.

Im Berichtszeitraum nahmen die SiS-Fachkräfte monatlich an Dienstbesprechungen und Supervisionen sowie an dem jährlichen Workshop „Qualitätsentwicklung“ teil. Ferner besuchten sie zwei Fortbildungen:

- „Traumapädagogik“, Wildwasser Gießen e.V.
- „Ursachen der Radikalisierung von Jugendlichen“, Violence Prevention Network

Die Schulsozialarbeiterin nahm im Schuljahr 2016/17 an Gesprächen mit der Schulleitung, Beratungslehrern, Berufseinstiegsbegleitern und Klassenlehrern/innen teil. Im Hinblick auf Vernetzung im Sozialraum kam es zu Kontakten zu anderen Schulen, zu kirchlichen und gemeindlichen Jugendeinrichtungen und der Schulsozialarbeit in den Gründauer Grundschulen.

Die SiS-Fachkraft nahm an Schulveranstaltungen wie Tag der offenen Tür teil und stellte SiS im Rahmen einer Ausschusssitzung der Gemeinde Gründau vor.



## Fazit und Ausblick

Da es an der Anton-Calaminus-Schule nur eine Versorgung mit 9,75 Wochenstunden gibt, ist das Beratungsangebot in der Einzelsprechstunde das wichtigste „Standbein“. So wird es auch im nächsten Schuljahr an zwei aufeinanderfolgenden Vormittagen feste Sprechzeiten geben.

Ebenso steht die SiS Fachkraft auch im nächsten Schuljahr für Angebote „Soziales Lernen im Klassenverband“ zur Verfügung. Diese Klassenprojekte können in enger Kooperation mit den Klassenlehrern/innen und der Bereitstellung der dafür notwendigen Zeit realisiert werden. Gleiches gilt für Gruppenangebote, deren Bedarfe von den Schülerinnen und Schülern formuliert werden können, so dass ein gemeinsam entwickeltes Konzept zum gewünschten Ziel führen kann.

An der Anton-Calaminus-Schule ist der Bereich „Übergang Schule/Beruf“ durch ein schulisches Konzept gut abgedeckt. Die Schule hat eine Berufseinstiegsbegleiterin, die sich um Schüler/innen kümmert, deren Schulabschluss gefährdet ist. Eine Kooperation mit der Berufseinstiegsbegleiterin nach Zustimmung des einzelnen Schülers ist immer erwünscht und möglich.

Hanau, im November 2017